

N. N. 149.704



Herrn

Büchsenfabrikanten

Professor Adh. Rösler.

Hier 18. Bezirk.

Billaobstrassen 6.

Abesander: Sigm. Hellas Koppel - Hill
XIII/1. Hrobying trasebete. 44.



Kien am 4. September.

1927.

Sehr verehrter Herr Professor!

Mit großer Freude und Zusehbarkeit habe ich heute im Radio Ihnen so schön und einfach verständlich und künstlerisch Ausdruck auf dem exzellenten Kava gehört. Auf Kava war immer von Ihnen die Parodie gemacht, im geistig Gefickt, aber niemals selbst haben. Ihre Podiumreden war eine Entzückungserlebnis und Schmeckens.

Auch es misste aller Todesnoten, Gyalen und Künstlerische Vermachung. Ein Künstler-schicksal wie so viele in Österreich.

In dieser Zeit der Gefahr n. der Politik n. der Unverständnis, ist das noch nicht anders möglich.

In meinem Aufschreibebuch ist so manche ganz gut Beobachtung vermerkt. Im Beispiel: „Künstlerische nach heute.“

Einem jüngeren Profsamt befragte ich einmal während eines Kunstgesprächs: Ob ihm das in göttlichen Worten eines Raimund, Leonardo, oder eines anderen großen Meisters gar keinen Eindruck machten?! — und er antwortete mit Dughera: „... „A gutes Schreibende ist mir lieber!“ — Aus Corne, der

ich mich persönlich kannte, sagte einmal in einer hitzigen Gesellschaft: „Ein Künstler kann mir das nie ein Fall! — Und auch Sie sind noch weit vom Tod ist.

„Hinnahme und Kunst: das sind die Parallelitäten, die sich im Unendlichen befinden. Ihre schönere Augenblicke Besuche klingen mir immer noch so warm n. süß in den Ohren.

Ein freundliches Schreiben abtete in mir als ich heute im Radio & löblich Ihre liebe Stimme hörte.



2.

Für den schönen Maler Kaiser würde wohl
auf meiner Grabsteine geschrieben:

Im Schatten dieser Heide ruht,
Ein schöner Mensch, nicht schlimm noch gut.
Er hat gefühlt mehr — als gedenkt,
Hat mehr gewollt als wir geliebt;
Er hat geliebt und viel gelitten,
Hat schwer gekämpft und mir nichts erstritten.
Am liebsten er mich sooft gestrecket,
Kümmert nicht zu werden aufgehetet.
Holt Gott sie ihm das Himmel ein,
Er läte: Hier, o lass mich ruh'n!

Für seine Sie bedankt für den schönen
Korteg im Radio und wenn Sie ein mal
Lust haben würde ich Ihnen gerne meine
Lebenserlebnisse aus dem Kaiserhaus lesen
lassen. Es ist eine Jugenderinnerung.

Gern würde Sie die Versicherung
meiner unverändlichen Verehrung.

Ihr ergebener
Herrn. Walter Hampel.



